

Bildnachweis:

„Im Herzen ein Kind“
Sr. Andrea Merkel
© Julius-Schniewind-Haus e. V.

Julius-Schniewind-Haus Telefon: 03928/781-0
Calbesche Str. 38 Telefax: 03928/781-106

39218 Schönebeck E-Mail: info@schniewind-haus.de
Internet: www.schniewind-haus.de

Spendenkonto für die Arbeit des Hauses
KD-Bank Dortmund
IBAN: DE92 3506 0190 1565 8830 26
BIC: GENODED1DKD



Liebe Freunde und Gäste,

wir feiern das diesjährige Weihnachtsfest in ganz besonderen Umständen. Neben einer anhaltenden Pandemie ereignen sich große politische und wirtschaftliche Umbrüche, die sich allesamt auf unser persönliches Leben auswirken werden. Auf diesem Hintergrund kommender Veränderungen ist es ein Trost und eine Freude, auf die Botschaft vom Kind in der Krippe neu zu hören. Dazu will uns die umseitige Darstellung dieses großen heilsgeschichtlichen Ereignisses verhelfen.

Auf den ersten Blick ist das Jesus-Kind von einem großen, sich öffnenden Herz umgeben. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass seine Ankunft im Stall von Bethlehem eine Gabe des liebenden Herzens Gottes ist. Die Hingabe des Sohnes enthüllt die Zuwendung des himmlischen Vaters. Durch IHN antwortet Gott auf unsere Lebensfragen. Durch IHN erklärt er uns sein mitfühlendes Interesse an aller Last, Not und Ausweglosigkeit. Niemand ist verlassen, der sich auf Gott verlässt. Durch IHN können wir die Vergebung unserer Schuld sowie die Heilung unseres Herzens erfahren.

Auf den zweiten Blick wird das Neugeborene von oben kommend in ein Herz hineingelegt. Die damit zum Ausdruck gebrachte Botschaft ist ebenfalls sehr klar: Nur der im Herzen willkommen geheiβene und angenommene Christus kann uns trösten, vergeben, aufrichten und stärken.

Das Evangelium kann nur dann kraftvoll in unsere Fragen und Nöte hineinwirken, wenn wir es konkret in Anspruch nehmen. Ein bloßes Wissen um das Kind in der Krippe ist zu wenig.

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden. (Joh 1,12)

Aus seelsorgerlicher Perspektive ist es hilfreich, zwischen der grundlegenden Aufnahme und den vielen nachfolgenden Annahmen Jesu zu unterscheiden. Ersteres ereignet sich im Zuge eines Bekehrungsgeschehens, in dessen Rahmen sich ein Herrschaftswechsel vollzieht. Durch Buße, Taufe, Geistempfang und dem verbindlichen Leben in einer Ortsgemeinde wird ein Christ mit den Kräften der himmlischen Welt vertraut gemacht. Es kann sein, dass dieser Schritt von Zeit zu Zeit erneuert werden muss, damit die Beziehung zu Jesus wieder lebendig wird.

Auf der anderen Seite ist es notwendig in vielen aktuellen Herausforderungen des Lebens, Jesus und dem Evangelium ganz neu zu vertrauen. In vielen Zukunftsängsten und Belastungen des Alltags braucht es ein neues Ergreifen der Liebe des Vaters, der Vergebung des Sohnes und der sicheren Führung des Heiligen Geistes. Wenn das nämlich ausbleibt, entstehen in unserem Herzen „unerlöste Bereiche“, in denen Gott nicht viel zu sagen hat, weil wir in ihnen nur weltlich denken und planen.

Daher besteht die beste Vorbereitung auf die kommenden Veränderungen darin, Christus tief in das eigene Herz aufzunehmen, so wie das Bild es eindrücklich aufzeigt. Möge der dreieinige Gott Sie auf diesem Wege reichlich segnen.

EINE BESINNUNGSREICHE ADVENTSZEIT, EIN LICHTVOLLES CHRISTFEST UND GOTTES SEGEN IM NEUEN JAHR

Im Namen aller Schwestern und Brüder
Ihr



(Tobias Rink)

Dezember 2020